

Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Januar/Februar 2004

Jahrgang 19



Neues aus K07

Vorankündigung Festwochenende „50 Jahre OV Mainz“

Von Ottfried – DK1EI (OVV K07)

Nun ist schon das vierte Jahr im noch neuen Jahrtausend angebrochen, man kann es gar nicht glauben, aber die Zeit verrinnt wie im Flug. Ich wünsche allen OV-Mitgliedern und ihren Familien ein gutes neues Jahr, Gesundheit und Zufriedenheit. Doch nun zum Hauptthema des Jahres: Für unser 50-jähriges Jubiläum haben wir ein erweitertes Fest-Wochenende vorgesehen. Den Termin sollte man schon jetzt fest in den Terminplaner eintragen, dann wird er auch sicher nicht vergessen und hierfür freigehalten. Es ist das Wochenende vom 30. April bis 2. Mai 2004.

Folgendes ist bisher geplant: Am Freitag, den 30. April, wird im Bürgerhaus Hechtsheim die Jahreshauptversammlung abgehalten. Anschließend gibt es ein gemütliches Abendessen mit der Möglichkeit, die nöti-

gen Worte zum Jubiläum los zu werden. Am Samstag, den 1. Mai, fahren wir dann mit der Bahn nach Oppenheim, besichtigen um die Mittagszeit (Imbiss mit Wein ist vorgesehen) das Amateurfunkmuseum in Dienheim, wandern zurück nach Oppenheim und lassen uns dort die „Unterwelt“ der Stadt zeigen. Der Tag wird mit einer Einkehr im Weinhaus Dietz beendet werden. Zum Ausklang des Wochenendes planen wir noch einen Funker-Frühshoppen am Sonntag. Die öffentlichen Verkehrsangebote zu nutzen, wird bei allen Vorhaben möglich sein. Ein genauer Terminplan wird allen Mitgliedern entweder per HB oder mit der Post rechtzeitig zugeschickt. Alle Familienmitglieder sind herzlich eingeladen, ich hoffe auf eine rege Beteiligung.

Zum Jubiläum werden wir mit einer neuen Ausgabe die Chronik um die letzten 10 Jahre ergänzen. Von den Kosten her sind wir auf Spenden oder Einnahmen durch Anzeigen angewiesen. Wer uns helfen möchte,

wende sich bitte an den Vorstand. Das war wieder mal das Wichtigste in kurzen Worten, nochmals alles Gute zum neuen Jahr.



Neues aus K07

Auf zum Hahn!

Unter diesem Motto hatte der OV K28, federführend Wolf, DL3PK, und Harald, DJ6WC, zu einem Mitarbeitertraining und Seminar mit den Schwerpunkten Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung eingeladen. Im Steigenberger Tagungszentrum trafen sich ca. 40 Interessenten vom OVV, über Newcomer bis zu Schüler und Schülerinnen mit Lehrerin. Angereist aus dem Stuttgarter Raum, dem Saarland den angrenzenden Ortsverbänden aus dem Distrikt G, waren Christofer, DK2CL, und ich die einzigen OV-Vertreter aus dem Distrikt K. Eigentlich schade, denn es wurde sehr interessant. Der Distrikt war durch seinen Vorsitzenden Günter, DJ8CY, vertreten.

Wichtige Themen waren Mitgliedergewinnung, der aktive Ortsverband, Mitarbeiter im OV, Ausbildung/Lizenztraining und Jugendarbeit. Von einigen der Teilnehmer wurden sehr nützliche und brauchbare Beiträge geliefert. In einem Planspiel wurde geübt, Entscheidungen zu treffen und Aufgaben zu lösen, die zum Bereich eines OV gehören. Thema war zum Beispiel das Ver-

teilen von Aufgaben und Nachwuchs rechtzeitig an die Aufgaben heranzuführen.

Aus den Gesprächen hier nun einige Erkenntnisse: Zwischen der „Produktion“ von Lizenzen und der Gewinnung von aktiven neuen Mitgliedern daraus, gab es doch eine erhebliche „Ausfallquote“. Weitere aktive Betreuung ist nötig. Auch sollte eine Ausbildung nicht kostenlos sein. Aus der Runde heraus wurde die Kontaktaufnahme zu Schulen als sehr schwer bezeichnet, ohne Lehrkraft mit eigenem Interesse am Hobby läuft nichts. Auf dem Land ist es einfacher als z. B. in der Großstadt. Alles in allen, so das Resümee, die Ausbildung liegt beim Ortsverband, ein grober Rahmen ist vorgegeben, die Feinarbeit erfolgt an der Basis. Genug Rezepte wurden angeboten, nur die Arbeit muss von den OV-Mitgliedern selbst gemacht werden. Und wer hat Lust dazu?? Herzlichen Dank an Harald, Wolf und ihren Mitstreitern.

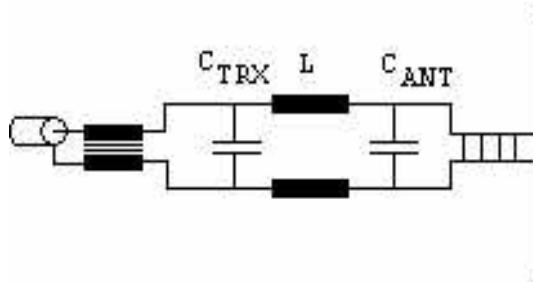
DK1EI



PC-gesteuerter Antennentuner

Von Günter Besetzny DF7GB

Nachdem ich den Amateurfunkbetrieb Anfang 2002 nach längerer Pause wieder aufgenommen habe, stellte sich für mich erst mal die Frage, welche Antenne soll's denn sein. Einen Dipol von 25m Länge zwischen zwei Bäumen bot sich als Wiedereinsteigerantenne an. Doch mit nur einem Kurzwellenband wollte ich mich nicht zufrieden geben. So begab ich mich auf die Suche nach einem Antennentuner. Um möglichst von vornherein TVI- und BCI-Problemen aus dem Weg zu gehen, suchte ich einen symmetrischen Antennentuner. Dabei stieß ich auf die Firma HAMWARE. Dahinter verbirgt sich der OM DJ2HW, der den selbst entwickelten 200 Watt Antennentuner mit der Typenbezeichnung AT-402 baut und vertreibt. Das Gerät besteht aus einem Doppel-Pi-Filter mit eingangsseitigem Balun und einem abgesetzten Bedienteil. Die Kondensatoren und Spulen werden über Relais geschaltet. Am Ausgang ist ein Dipol, möglichst nichtresonant auf allen Kurzwellenbändern, über eine Zweidrahtleitung anzuschließen. Das dazugehörige Bedienteil kann 12 Einstellungen speichern. Mehr Details dazu können im Internet unter <http://www.hamware.de> nachgelesen werden.



Prinzipschaltbild des Doppel-Pi-Filters mit Zweidrahtspeiseleitung und Dipol.

Insgesamt überzeugte mich das Konzept und bestellte somit das Gerät.

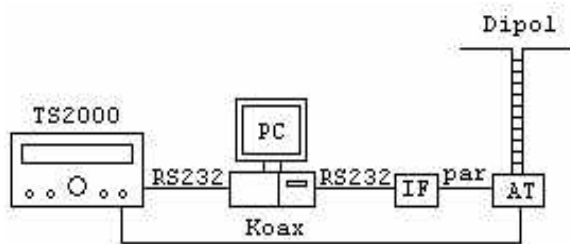
Nach den ersten Versuchen stellte sich aber schnell heraus, dass die 12 Speicherplätze für 9 Kurzwellenbänder nicht ausreichten. Sie reichten nur für die grobe Einstellung der Bänder, wie z. B. Bandanfang. Ein Tunen war trotzdem wieder notwendig. Daraufhin erstellte ich mir zusätzlich eine Tabelle mit Frequenzen und den ermittelten Einstellwerten (TRX, L, ANT).

Schon nach ein paar Monaten Betrieb empfand ich die Sucherei in der Tabelle nach Einstellwerten als ziemlich umständlich und suchte nach einer einfacheren Bedienmöglichkeit.

Ein PC stand neben der Station, um das Logbuch mit Daten zu füttern. Frequenz und Betriebsart werden ständig über die RS232-Schnittstelle an den PC übertragen und in meinem Fall in Swisslog eingetragen. Da Swisslog die Möglichkeit bietet Frequenz und Betriebsart auch von anderen Programmen über DDE zu empfangen, war die Idee des PC-gesteuerten Antennentuners geboren. Damit könnte man also nicht nur einen Antennentuner steuern, sondern auch noch Frequenz und Betriebsart an das Logbuch weiterleiten. Was aber fehlte, war eine Schnittstelle zwischen PC und dem Doppel-Pi-Filter, um die Relais zu steuern und die Software, die das Speichern und Einstellen der Relais bewerkstelligt. Da es das natürlich nicht zu kaufen gab, blieb nur die Eigenentwicklung übrig. Nach ein paar wenigen Wochen der Planung und Realisierung war der erste Prototyp der Schnittstelle fertig. Als die Software dann soweit war, um erste Versuche zu starten, war meine

Begeisterung riesengroß. Knapp 200 empirisch ermittelte Einstellwerte des Antennentuners, über alle 9 Kurzwellenbänder verteilt, wurden von nun an automatisch, sowohl bei Empfangs-, wie bei auch bei Sendebetrieb aufgerufen. Somit herrschten immer optimale Bedingungen. Beim Senden war das SWR selten schlechter als 1:1,1. Von nun an musste ich mir nach einem QSY keine Gedanken mehr über die Antennenanpassung machen und konnte sofort, ohne weiteres Antennenabstimmen, senden.

Klar ist, das Ganze gilt natürlich nur beim Betrieb von Funkgeräten mit Transistorendstufen. Diese liefern in der Regel 50 Ohm über den ganzen Kurzwellenbereich und bedürfen keiner weiteren Anpassung am Gerät selbst.

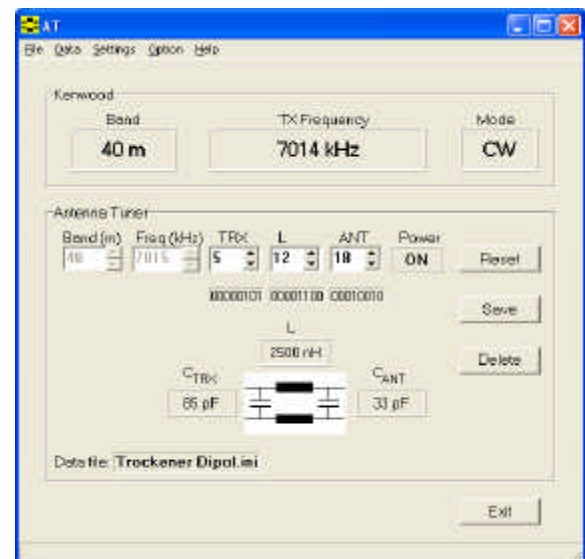


Aufbau der Funkanlage mit PC, Interface, parallelem Kabel und Antennentuner. Der PC benötigt zwei RS232-Schnittstellen. Alternativ können auch USB-RS232 Wandler verwendet werden.

Um dieses Konzept nun allen Funkamateuren zugänglich zu machen, suchte ich einen Mitstreiter, der sich um die Entwicklung und Fertigung einer Platine kümmert. Rudi, DJ2PR hat sich dazu bereit erklärt und hat das erste Platinenlayout entwickelt und auch schon die erste Platine herstellen lassen. Nach ein paar kleinen Änderungen funktionierte die Schnittstelle zwischen PC und Doppel-Pi-Filter einwandfrei. Das Thema HF-Einstrahlung beschäftigt uns jetzt noch ein bisschen. Aber es ist mittlerweile klar, wie das entgeltliche Layout aussehen könnte.

Die Software ist nun in der Zwischenzeit soweit gediegen, dass der PC-gesteuerte Antennentuner an den Kenwood Transceivern TS850 und TS2000 betrieben werden kann. Die Einbindung des K2 von Elecraft und des FT817 von Yaesu ist ebenfalls erfolgt, aber noch nicht getestet. Sehr wahrscheinlich funktioniert die Software auch mit allen anderen Kenwood Transceivern mit CAT-Schnittstelle. Es konnte mangels Testgeräte noch nicht ausprobiert werden. Die Adaption weiterer Transceivertypen kann nach Bedarf realisiert werden.

Natürlich ist auch eine rein manuelle Steuerung vorgesehen, für den Fall, wenn keine CAT-Schnittstelle am Transceiver zur Verfügung steht.



Programmoberfläche Steuersoftware im Automatik Modus mit Einbindung eines Kenwood Transceivers.

Um das Projekt auf eine breitere Basis zu stellen, suchen Rudi und ich interessierte Funkamateure, die solch einen Antennentuner bei sich einsetzen wollen und mit uns eine Weiterentwicklung vorantreiben und sei es nur durch Erfahrungsberichte aus dem täglichen Betrieb. Und falls das Programm einen bestimmten Transceiver noch nicht unterstützt, werde ich die Erweiterung programmieren. Man könnte den Aufbau der Hardware-Schnittstelle, z.B. im

Holzturm, organisieren. Die Kosten der Hardware stehen momentan noch nicht fest, da wir noch nicht wissen, ob bzw. wie viel wir für die Platine bezahlen müssen. Der Aufbau des Interfaces macht natürlich nur dann Sinn, wenn der Doppel-Pi-Filter bei HAMWARE erworben wird. Komplett aufgebaut und geprüft ist er für 331€ zu

haben. Das abgesetzte Bedienteil muss nicht erworben werden.

Damit sich interessierte OM's und YL's ein Bild davon machen können, wie das Ganze in der Praxis funktioniert, laden wir **am 13. Februar um 18.30 Uhr zu einer Vorführung im Holzturm** ein.



DXpeditionen

Lufthansa-Funkstation CU2L in der Luft !

Von Rudi Klos, DK7PE

„CQ CQ this is Charlie Uniform Two Lima“, so startete Frank DJ3FK den ersten allgemeinen Anruf, anlässlich der diesjährigen Funk-Expedition der Lufthansa Funkamateure. Der Standort: 37° 45' Nord und 25° 40' West, auf der Azoreninsel Sao Miguel, am westlichsten Zipfel Europas.



Bild 1: Frank Kofidowski an der Station CU2L

Pünktlich, wie vorab in den einschlägigen Funk-Bulletins angekündigt, waren die Antennen und Funkgeräte einsatzbereit und ihre Station, mit dem Rufzeichen CU2L, erschien auf den publizierten Frequenzen.

Während ein Teil der Crew den Funkbetrieb abwickelte, kümmerten sich die anderen um

die Optimierung der Antennenanlage, getreu dem Motto: „Eine gute Antenne ist der beste Sendeverstärker“.

Mit im Gepäck hatten sie diesmal einen etwa 4 m² großen Drachen (Matte), der speziell für das Anheben großer Lasten konstruiert war. Mit seiner Hilfe waren sie in der Lage, eine Drahtantenne, quasi frei schwebend, in eine Höhe von bis zu 100m zu heben.

Waren die Bedingungen mitten im Atlantik und umgeben von mehreren tausend Kilometern Salzwasser ohnehin schon sehr gut, so hatten sie mit dieser Antenne die denkbar besten Voraussetzungen, lautstark gehört zu werden.



Bild 2: Der vier m² große Drache (Kite 'n Art) mit Versuchs-Antenne

Dank des günstigen Windes, konnte eine zweite Station mit dieser Super-Antenne für mehrere Stunden, im wahrsten Sinne des Wortes „in der Luft sein“.

In der Zeit vom 09.10 – 12.10. 2003 gelangen der Crew, bestehend aus Karl-Heinz (DL4FP), Frank (DJ3FK), Bernhard (DK7TF), Bernd (DG5FCN) und Rudi (DK7PE), Verbindungen mit über 2400 Funkamateuren aus allen fünf Erdteilen. Davon alleine 350 Verbindungen auf 160m.

Funk-Expeditionen sind eine faszinierende Variante im Bereich des Amateurfunks. Sie kombinieren das Hobby und die Lust fremde Länder und Kulturen zu entdecken, auf ideale Weise.

In den vergangenen 20 Jahren aktivierten Funkamateure der Deutschen Lufthansa mehr als 100 verschiedene Länder, so z.B. das Sultanat Brunei, Kongo oder die nördli-

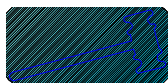
chen Cook Inseln im Pazifik, um nur einige zu nennen.



Bild 3: Die QSL-Karte der Lufthansa Amateurfunkstation

Weitere Informationen über den Amateurfunk allgemein, bzw. zukünftige Aktivitäten der Lufthansa-Sparte Amateurfunk, finden Sie unter www.lsv-fra.de.

Rudi – DK7PE

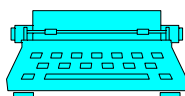


Die Blättchebörse

DF2PI bietet an:

1 ZKnB in Nieder-Olm, Appartement 23 qm, Balkon, Garage, Abstellraum im Keller, Stellplatz in Gemeinschaftswaschküche, sofort verfügbar, Miete oder Kauf.

Anfragen bitte unter 06136-925478



Impressum

Internet : <http://www.dl0mz.de>

DF2PI Suitbert Monz

C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel: 06136-925478/Fax: 925477
E-Mail: suitbert.monz@t-online.de

DF7PN

Wolfgang Hallmann
Frh.v. Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT

Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:

Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättche:

Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von €7.50 (Papier), €5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Überweisung auf das Konto: 424 528 bei der *Sparda-Bank Mainz*, BLZ 550 905 00 (Empfänger: S. Monz).

Haftung und Verantwortung:

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluß:

15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen.